



Gemeinsam für ein besseres Miteinander

Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**

In Deutschland und der Welt

Teil 1

Was ist Schulsozialarbeit ?

Schule ist neben Familie ein wichtiger Baustein im Leben der Kinder, hier verbringen sie die meiste Zeit. Vielfältige neue Anforderungen müssen gemeistert werden.

- Die Schulsozialarbeit unterstützt Kinder und Eltern dabei, die vielfältigen Herausforderungen zu bewältigen.
- Kinder werden in ihren Lern- und Entwicklungsprozessen ganzheitlich gefördert.
- Kinder werden unterstützt und befähigt, Konflikte eigenständig zu lösen.
- Schulsozialarbeit will die Verbindung zwischen Schule und Familie festigen.
- Gemeinsam werden Ideen entwickelt und Handlungsmöglichkeiten gefunden.
- Die Schulsozialarbeit arbeitet eng mit den Einrichtungen der Jugendhilfe und des Stadtteils zusammen.



Teil 2



Wir sind da für...

Schülerinnen und Schüler

Wir unterstützen die Kinder, ihre eigenen Stärken und Fähigkeiten zu entdecken und ermutigen sie diese auszuweiten.

Wir haben ein Ohr für ihre Fragen und Sorgen und helfen ihnen dabei, Antworten und Lösungen zu finden.

Soziales Lernen wird gefördert und soziales Handeln wird gefordert.



Teil 2



Wir sind da für...

Lehrerinnen und Lehrer

In der Schule findet nicht nur Unterricht statt.
Auch das soziale Miteinander beschäftigt die Lehrer/innen.
Hier stehen wir ihnen als Partnerinnen zur Seite.

Eltern

Als Eltern für die Bildung und Entwicklung der Kinder Sorge zu tragen, ist nicht immer einfach. Bei dieser schwierigen Aufgabe bieten wir Begleitung und Unterstützung an.

Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 3

Das sind unsere Angebote

Die Angebote und Leistungen der Schulsozialarbeit sind vielfältig und werden auf den Bedarf der Schule zugeschnitten.

- Offene Angebote für Schüler/innen, z. B. Schülersprechstunde oder sonstige Aktivitäten, z. B. in den Ferien
- Offene Angebote für Eltern, z.B. Elternsprechstunde, Elterncafé oder Elternabende zu verschiedenen Themen
- Einzelgespräche mit Schüler/innen, Eltern und Lehrer/innen
- Unterstützung der Eltern in Erziehungsfragen, Vermittlung weiterführender Hilfen
- Soziale Gruppenarbeit mit den Klassen oder Gruppen von Schüler/innen
- Einzelförderung, Begleitung und Unterstützung einzelnen Kinder zur Erreichung individueller Lernziele
- Unterschiedliche Spielangebote im Rahmen der Hofpause
- Streitschlichtung, Konfliktbearbeitung und Krisenintervention
- Angebote, die fest im Schulalltag integriert sind, z. B. „Soziales Lernen“ oder Gewaltprävention
- Durchführung von Projekten zu verschiedenen Themen
- Mitgestaltung des Lern- und Lebensortes Schule
- Mitgestaltung des Übergangs Kita / Schule
- Mitwirkung an Fallbesprechungen, Runder Tisch
- Zusammenarbeit und Vernetzung von Schule, Jugendhilfe
- Mitgestaltung des Übergangs Kindertagesstätte / Schule

Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 4

Beispiele aus unserer Arbeit: Soziales Lernen im Klassenverband

das bedeutet:

- Stärkung des Klassenverbandes
- Erlernen und Erleben von Regeln, die ein gemeinsames Miteinander erleichtern
- Sensibilisierung für Konflikte und Probleme
- Sensibilisierung für die Wahrnehmung und Ausdruck der eigenen Gefühle
- Erlernen von Möglichkeiten, mit Konflikten und Problemen umzugehen
- Stärkung der Empathie Fähigkeit
- Umgang mit Sprache: Was und wie sage ich etwas
- Umsetzung des Gelernten außerhalb der Schule, z. B. zu Hause, auf dem Spielplatz, bei Freunden, etc.

Diese Ziele werden durch eine große Methodenvielfalt erreicht:

- kooperative Spiele
- Interaktionsspiele
- Gesprächs- und Feedbackrunden
- Rhythmuserfahrungen
- Entspannungsübungen



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 4

Beispiele unserer Arbeit: Soziales Lernen

Konkrete Umsetzung an der GGS Deutzerstraße

Zur Zeit wird Soziales Lernen in unterschiedlicher Art und Weise durchgeführt. In den Klassen 1/2 ist eine Schulstunde „Soziales Lernen“ pro Woche fest im Stundenplan verankert. Durchgeführt werden diese Einheiten in aller Regel von der Schulsozialarbeiterin in Absprache mit der jeweiligen Klassenlehrer/innen. Es werden Bausteine und Materialien aus dem Programm „Teamgeist“ eingesetzt. Inhaltlich geht es um die Themen: „Wahrnehmung und Differenzierung von Gefühlen“, Einfühlungsvermögen, Impulskontrolle und den Umgang mit Wut.

In den weiterführenden Klassen werden die Inhalte auf unterschiedliche Weise vertieft. Dies geschieht beispielsweise in Form von Kleingruppenarbeit beispielsweise zum Thema Freundschaft, Ausgrenzung etc.

Die Schulsozialarbeiterin greift aktuelle Klassenthemen auf und bearbeitet sie mit den Kindern.

In Absprache mit der Klassenlehrerin unterstützt die Schulsozialarbeiterin die Kinder im Klassenverband gezielt nach ihren Bedürfnissen.



Teil 4I

Beispiele unserer Arbeit: Streitschlichter

Mit der Streitschlichter- AG gibt es ein weiteres Angebot zur Förderung und Stärkung der individuellen Persönlichkeit, sowie der Gemeinschaftsfähigkeit.

Kinder der Klasse 3/4 können sich zu Streitschlichtern ausbilden lassen.

- Sie werden befähigt, kleinere Konflikte möglichst ohne die Unterstützung von Erwachsenen zu lösen
- Streitschlichter sind Helfer und Vermittler bei Konflikten zwischen Kindern
- Die Kinder lernen, wie man „anders“ streiten kann.
- Die Kinder lernen, dass Erwachsenen ihnen zutrauen, Konflikte eigenständig zu lösen.
- Die soziale Kompetenz der Schüler/innen wird gestärkt.
- Selbst- und Fremdwahrnehmung werden geschult.
- Empathie und die Ermöglichung einer gelungenen Kommunikation verbessern den allgemeinen Umgang miteinander.
- Sie sind keine Hilfssheriffs der Lehrer und keine Richter.
- Ihre Aufgabe ist es, den Streitenden aus einem allparteilichen Blickwinkel bei der



Konfliktlösung zu helfen
Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



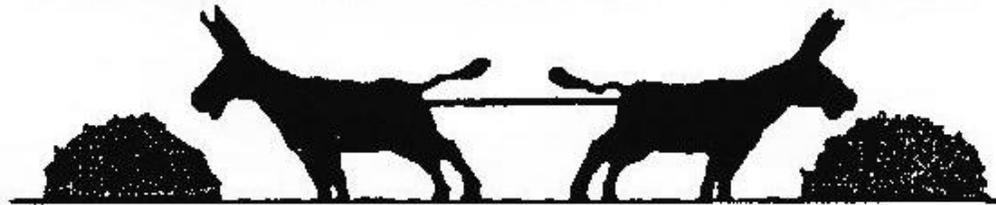
**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 4I

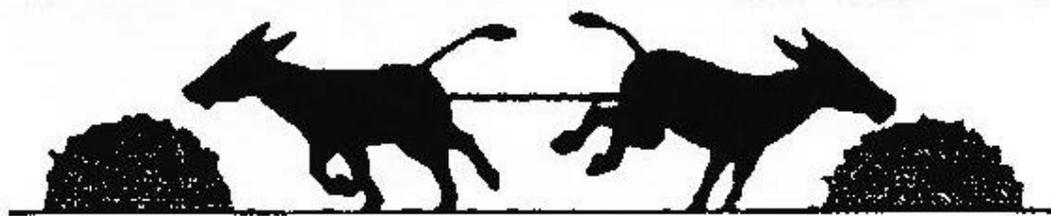
Prozess der Vermittlung

**„Bevor nicht dieser Konflikt gelöst wird, gibt es keinen Frieden,
sondern nur Waffenstillstand.“**

1. Schritt: Schlichtung einleiten



2. Schritt: Sachverhalt klären und Anteile finden



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

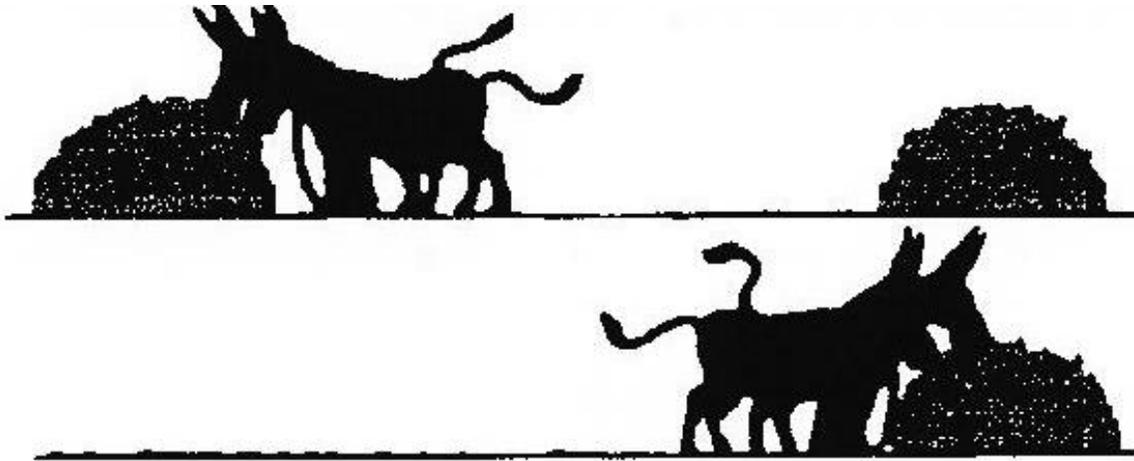
Teil 4

Prozess der Vermittlung

3. Schritt: Lösungen suchen und Verständigung finden



4. Schritt: Vereinbarungen treffen und schriftlich festhalten



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 4

Beispiele aus unserer Arbeit: Kleingruppenarbeit

Manche Kinder benötigen ein größeres Maß an individueller Zuwendung und Aufmerksamkeit, als dies im Klassenverband möglich ist.

- Die Kinder werden mit ihren besonderen Anliegen wahrgenommen.
- Sie haben die Möglichkeit in einer kleinen Gruppe eine persönliche Rückmeldung zu erhalten.
- Auf ihre speziellen Lernfelder im sozialen Bereich wird konkret eingegangen.
- In einem überschaubaren Rahmen können sie neue Fähigkeiten erlernen und einüben.



Teil 4

Beispiele aus unserer Arbeit

Konkrete Umsetzung der Kleingruppenarbeit an der GGS Deutzerstraße:

Das Konzentrationstraining

In vielen Lebensbereichen der Kinder spielt die Fähigkeit zur Konzentration eine wichtige Rolle. Besonders in der Schule kommt es darauf an, dass Kinder lernen, sich auf einzelne Aufgaben zu fokussieren.

Die Voraussetzung, um Aufgaben lösen zu können ist oftmals konzentriertes Zuhören. Manchen Kindern fällt dies leicht. Andere müssen sich dazu sehr anstrengen. Ihnen fällt es beispielsweise schwer, die Geräusche im Klassenverband zu „überhören“. Andere Kinder wiederum benötigen etwas mehr Zeit, um das Gehörte zu verarbeiten.



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 4

Im Konzentrationstraining lernen die Kinder Fertigkeiten und Strategien, um Aufgaben und Leitungssituationen, wie sie in der Schule häufig vorkommen, besser bewältigen können.

Es werden Basisfertigkeiten eingeübt wie:

- Gut zuhören
- Genau hinschauen
- Strategien entwickeln für planvolles, vorrausschauendes Herangehen an Aufgaben
- Selbstkontrolle



Teil 4

Beispiele aus unserer Arbeit: Einzelförderung

In besonderen Fällen bietet auch die Kleingruppenarbeit nicht genug Möglichkeiten, auf die Bedürfnisse des jeweiligen Kindes.

Hier kann eine Einzelförderung stattfinden.

Mögliche Ausgangssituationen:

- Ausgrenzung aus der Klassengemeinschaft
- Mobbing
- erhöhtes aggressives körperliches und verbales Potential
- Konzentrationsdefizite
- Hyperaktivität

Zielsetzung:

- Das Kind wird mit seiner ganz individuellen Persönlichkeit wahrgenommen
- Es erlebt Verständnis und weiterführende Unterstützung für seine Situation.
- Die Eltern und Lehrer werden bei Bedarf einbezogen, so dass alle Erwachsenen, die das Kind begleiten, an „einem Strang“ ziehen.
- auf Lösung erarbeitete und auf Lösung ausgerichtete Schritte können umgesetzt werden.
- Der Beziehungsaspekt zwischen dem Kind und der SSA nimmt eine wichtige Rolle ein.



Teil 4

Beispiele aus unserer Arbeit: **Einzelförderung**

Konkrete Umsetzung an der GGS Deutzerstraße

Entwicklungssterne

Die von Friedolin Sickinger im Rahmen seiner Arbeit zum „Ganzheitlichen Lernen/Wie Kinder lernen“ entwickelte Methode der Sternarbeit ist tragend für unsere Arbeit in diesem Bereich.

Vorgehensweise:

Selbstbeschreibung des Kindes: Das Kind wird zu seinen Fähigkeiten befragt. In einem Stern werden besonders gute Leistungen genauso dokumentiert und sichtbar gemacht wie Dinge die das Kind noch lernen möchte.

Mögliche Fragestellung im Rahmen einer Einzelförderung könnte lauten: Was musst du tun um in der Klasse zurecht zu kommen? Daraufhin legt das Kind ein Kriterium fest.

Selbsteinschätzung des Kindes: Das Kind markiert farbig, wie gut diese Fähigkeiten ihm bereits aus seiner Sicht gelingen und legt fest an welchen Zielen es in nächster Zeit arbeiten möchte.

Reflexion: Das Kind überlegt gemeinsam mit dem Erwachsenen, wie und unter welchen Voraussetzungen es seine Ziele besser erreichen kann.

Die Sternarbeit wird in regelmäßigen Abständen weiterentwickelt.

Die Sternarbeit wird auch in Gruppen als Methode genutzt.



Teil 4

Beispiele aus unserer Arbeit: Das Eltern Café

Voraussetzung für die bestmögliche Entwicklung der Kinder ist die Chance eines Vertrauensvollen Austauschs über Bedürfnisse und Lebenswelten der Schüler und Eltern.

Das Angebot ermöglicht eine weitere Grundlage für die intensive Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule.

Beschreibung des Angebotes:

Grundlage für die Treffen ist eine angenehme Atmosphäre in der sich die Teilnehmer wohl fühlen können. Bei einer Tasse Kaffee oder Tee gibt es die Gelegenheit sich auszutauschen und besser kennen zu lernen.

- monatliches offenes Angebot der Schulsozialarbeit
- Stärkung des Soziale Netzwerkes, Begegnungen mit anderen Familien, Freundschaften bilden
- Informeller Austausch
- Bildung von Initiativen zur Mitgestaltung des Schulalltags
- kleinere Aktivitäten
- Referenten zu aktuellen Themen



Teil 4

Themen und Inhalte:

- Wertegemeinschaft
- Literatur, Medien
- Gemeinsame Zeit mit Kindern gestalten
- Belastende Themen zuhause
- Aktivitäten für Kinder und Eltern im Lebensumfeld
- Besondere Einzelaktionen: Backen, Kochen, Frühstück
- Lebenswelt
- Infos über verschiedene Hilfeinstitutionen
- Bedarfsanalyse/Wünsche der Eltern
- Präsenz der Schulleitung und Lehrer, Schulpflegschaft
- Infos zu Fortbildungsmöglichkeiten

Viel Raum für die Ideen, die zur Förderung einer gelungenen Lern und- Lebenswelt ihrer Kinder beitragen.



Teil 4

Beispiele aus unserer Arbeit: Projekte

Zu bestimmten Anlässen finden schulübergreifend einzelne Projekte statt.

Kinderrechte

1. Hilfe Fortbildung

Kleingruppenarbeit zu bestimmten Themen

Ausflüge



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 5

Mediation und Fallkonferenzen

Für die optimale Unterstützung und Förderung der Kinder ist es wichtig, alle Institutionen, die mit dem entsprechenden Kind arbeiten, an einen Tisch zu holen, um gemeinsame Ziele zu formulieren und auch erreichen zu können. Damit dies gewährleistet ist, finden im Bedarfsfall auch Fallkonferenzen statt.

Bei den Fallkonferenzen ist es wichtig, dass alle Berufsgruppen zusammen arbeiten. Eltern, Lehrer, Familienhelfer, Erzieher und Therapeuten erleben das Kind in ganz unterschiedlichen Situationen. Ein Austausch darüber hilft, das Kind möglichst umfassend wahrnehmen zu können.

- gemeinsame Zielformulierung
- Welche Hilfen werden benötigt?
- Wer kann sie leisten?
- Sind die Ziele erreicht worden?



Teil 5

Beratung und Vermittlung zu weiteren Hilfen

In Düsseldorf gibt es ein breites Netz an sozialen Einrichtungen.

Welche Einrichtung in der jeweiligen Situation hilfreich sein kann, kommt in Gesprächen mit den Eltern und Lehrerinnen zum Ausdruck.

- Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen
- Sprachkurse für Eltern
- Beratungsangebote zu unterschiedlichen Fragestellungen
- Unterstützungsangebote des Jugendamtes

...



Teil 4

Vernetzung und Kooperationen

Die Schulsozialarbeit ist in ihrem Stadtteil vernetzt.

Regelmäßig findet ein Austausch mit anderen sozialen Einrichtungen statt, die im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe tätig sind.



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstr



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 5

Übergang Kita / Schule

Hier sind wir in Zusammenarbeit mit der Sozialpädagogin der Schuleingangsphase tätig.

Der Aufgabenbereich beinhaltet hier:

- Darstellung der Angebote am Tag der offenen Tür
- Unterstützung bei den Anmeldegesprächen
- Gegenseitige Besuche im Vorjahr (Erzieher kommen mit Kleingruppen in den Schnupperunterricht. Zukünftige Klassenleitung besucht mit Unterstützung der Schulsozialarbeiterin die Kinder in den Kitas.
- Schulspiel: Kinder aus den verschiedenen Kitas werden in die Schule eingeladen. Sie haben hier die Möglichkeit, erste Kontakte zu Kindern zu knüpfen. Zunächst hospitieren die Kinder in den Klassen. Nach der Hofpause findet das Schulspiel in der Turnhalle statt. Handlungsbereiche, Aufgaben und Inhalte mit denen sie im Kindergarten in Berührung kamen können sie hier wiedererkennen.



Teil 6

Wir arbeiten im Team

Die Schulsozialarbeiterinnen von SOS Kinderdorf sind an fünf Grundschulen in Düsseldorf tätig. Um eine hohe Qualität der Arbeit zu sichern, finden ein regelmäßiger Austausch statt.

- gemeinsames Konzept
- Streitschlichterkongress der Streitschlichter an allen Schulen
- Austausch zu Ideen und Inhalten des Sozialen Lernens
- Supervision
- Fallbesprechungen



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt

Teil 7

Infos über den Träger

SOS Kinderdorf Düsseldorf ist seit 2009 in Düsseldorf aktiv.

Neben den Angeboten der Schulsozialarbeit an sechs Standorten arbeitet der Träger in den Bereichen: Ambulante Hilfen, Jugendarbeit, Stadtteiltreff, Kinderdorffamilien und der Flüchtlingshilfe.



Gemeinsam für ein besseres Miteinander
Soziale Arbeit an der GGS Deutzerstraße



**SOS
KINDERDORF**
In Deutschland und der Welt